

Zementäre Standardspachtelmasse

# UZIN NC 145

Selbstverlaufende Bodenspachtelmasse für textile und elastische Bodenbeläge für Schichtdicken von 0 – 6 mm

**HAUPTANWENDUNGSBEREICH:**

- ▶ Spachteln und ausgleichen von Untergründen für die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen.
- ▶ Für Schichtdicken bis 6 mm.

**GEEIGNET AUF / FÜR:**

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ mit alten wasserfesten Klebstoff- oder Spachtelmasse- resten behafteten Untergründen
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ geringe Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Wohnhäuser



<b>CE</b>	
0761	
Uzin Utz SE Dieselstraße 3 89079 Ulm	
13	
01/01/0012.01	
EN 13813:2002	
Cementitious levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CT-C20-F4	
Reaction to fire	<b>A1fl</b>
Release of corrosive substances	<b>CT</b>
Compressive strength	<b>C20</b>
Flexural strength	<b>F4</b>

**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

UZIN NC 145 ist das ideale Produkt für Standardspachtelungen im Wohnbereich. Sie vereint Wirtschaftlichkeit mit einem guten Spachtelergebnis. Pumpfähig, für den Innenbereich.

- ▶ guter Verlauf
- ▶ sehr gut schleifbar



**TECHNISCHE DATEN:**

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate
Wassermenge	ca. 6,0 Liter pro 25 kg Sack
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	20 - 40 Minuten*
Begehbar	nach 3 - 5 Stunden*
Belegreif	nach ca. 24 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C am Boden
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

\* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte. Siehe „Belegreife“.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

## VERARBEITUNG:

1. Ca. 6 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit einem Spachtelmasse-Rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenraker mit Zahnung R 2 gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die extrem glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

## VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
1 mm	1,5 kg/m <sup>2</sup>	25 kg / 16,6 m <sup>2</sup>
3 mm	4,5 kg/m <sup>2</sup>	25 kg / 5,5 m <sup>2</sup>

## BELEGREIFE:

Schichtdicke	Belegreif
3 mm	24 Stunden

\* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

## WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.

- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken, nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl und trocken lagern und kaltes Wasser verwenden. Verkürzte Verarbeitungszeit bei hohen Material- oder Umgebungstemperaturen beachten.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern.
- ▶ Pumpfähig mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen z. B. von den Herstellern m-tec, P.F.T. und weiteren. Nachmischer empfehlenswert.
- ▶ Nicht geeignet für den Einsatz auf Span- und OSB-Platten.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung. Auf nicht saugfähigen Untergründen wie z. B. Altstrichen mit geschlossenem, fest anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett generell 2 – 3 mm dick spachteln.
- ▶ Bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit z. B. UZIN PE 360 PLUS zwischengründieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der vorangegangenen Spachtelung nicht überschreiten.
- ▶ Bei labilen Altuntergründen mit mehreren Klebstoff- oder Spachtelmasse-schichten ist der Einsatz von gipsbasierten Spachtelmasse wie z. B. UZIN NC 110 oder UZIN NC 115 vorzuziehen.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Diese weichen oder nachklebrigen Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln möglichst weitgehend entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmasse dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 2236
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
  - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmasse“

## **GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:**

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## **ZUSAMMENSETZUNG:**

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

## **ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:**

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

## **ENTSORGUNG:**

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.